

## Grundsätze der Leistungsbewertung

### Rechtliche Vorgaben und Handlungsrahmen Schulqualität

Rechtliche Vorgaben und der Handlungsrahmen Schulqualität liefern die Basis unserer Grundsätze der Leistungsbewertung. Diese sind z.B.

*Die Leistungsbeurteilung der Schüler\*innen durch ihre Lehrkräfte stützt sich auf die regelmäßige Beobachtung und Feststellung der Lern-, Leistungs- und Kompetenzentwicklung; sie bezieht alle mündlichen, schriftlichen, praktischen und sonstigen Leistungen mit ein, die die/der Schüler\*in im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht hat. Dabei ist die individuelle Lernentwicklung zu berücksichtigen. (SchulG Berlin § 58 5)*

*Das schulinterne Curriculum berücksichtigt die sozialen, kulturellen und kognitiven Voraussetzungen der Schüler\*innen. Die individuellen Kompetenzstände der Schüler\*innen werden berücksichtigt.*

*Die Lernangebote sind in Anforderung und Umfang differenziert und den individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler\*innen angemessen.*

*Die Lernaufgaben sind herausfordernd und zu bewältigen.*

*Die Schüler\*innen erhalten individuelle Leistungsrückmeldungen mit konkreten Hinweisen zur weiteren Lernentwicklung. (Handlungsrahmen Schulqualität)*

*Der entscheidende Anspruch der Schule ist es, jede\*n Schüler\*in bestmöglich individuell zu fördern. (Senatsverwaltung für Jugend, Bildung und Familie)*

Daraus abgeleitet wurden in unserer Schule folgende Grundsätze der Leistungsbewertung beschlossen.

### Lern-, Leistungs- und Kompetenzentwicklung in der Schulanfangsphase

Die Lern-, Leistungs- und Kompetenzentwicklung der Schüler\*innen wird in der Schulanfangsphase ausschließlich als verbale Beurteilung schriftlich dargestellt. Die Lern-, Leistungs- und Kompetenzentwicklung wird in Jahrgangsstufe 3 ebenso als verbale Beurteilung schriftlich bewertet, weil die Schulanfangsphase in unserer Schule jahrgangsstufenübergreifend mit der Jahrgangsstufe 3 verbunden ist. Beurteilungszeitraum ist in der Schulanfangsphase das gesamte Schuljahr, danach das jeweilige Schulhalbjahr.

### Lern-, Leistungs- und Kompetenzentwicklung im 4. Schuljahr (makro)

Entsprechend unseres Schulprogramms wird die Lern-, Leistungs- und Kompetenzentwicklung der Schüler\*innen in der Jahrgangsstufen 4 ebenso als verbale Beurteilung schriftlich bewertet. Beurteilungszeitraum ist dann das gesamte Schuljahr. Dies setzt einen Mehrheitsbeschluss der stimmberechtigten Erziehungsberechtigten einer Klasse voraus. Sofern verbal beurteilt wird, sind die

Maria-Leo-Grundschule

Conrad-Blenkle-Straße 20  
10407 Berlin Pankow

T 030 / 437 70 573  
E sekretariat@03g48.schule.berlin.de  
maria-leo-grundschule.de

Förderverein  
Montessori-Förderverein 03G48 e. V.  
GLS Gemeinschaftsbank  
Verwendung: Spende  
IBAN DE78 4306 0967 1286 2425 00  
BIC GENO DE M1 GLS

Leistungen im Rahmen der Förderprognose gemäß § 24 Absatz 5 in Noten darzustellen.

Verbale Beurteilungen können als Fließtext oder indikatorenorientiert erstellt werden. Die verbale Beurteilung erfolgt in unserer Schule in der Regel durch indikatorenorientierte Zeugnisse. In Ausnahmefällen kann das Klassenteam aus pädagogischen Gründen (z.B. zur Würdigung der individuellen Lernentwicklung) entscheiden, den Schüler\*innen ein Fließtextzeugnis auszuhändigen. Entsprechend eines vorliegenden Schulkonferenzbeschlusses wird das in den Jahrgangsstufen 3 und 4 am Ende des jeweils ersten Schulhalbjahres zu erteilende Zeugnis, sofern es sich um eine verbale Beurteilung handelt, durch ein schriftlich zu dokumentierendes Gespräch mit den Schüler\*innen sowie Erziehungsberechtigten ersetzt.

Zur Darstellung der individuellen Lernentwicklung erhalten die Schüler\*innen zusätzlich einen Zeugnisbrief.

### **Lern-, Leistungs- und Kompetenzentwicklung ab dem 5. Schuljahr**

Die Lern-, Leistungs- und Kompetenzentwicklung der Schüler\*innen wird ab Jahrgangsstufe 5 mit Noten bewertet. Eine Zeugnisnote kann in der Regel nur dann gebildet werden, wenn ein\*e Schüler\*in im Beurteilungszeitraum mindestens sechs Wochen kontinuierlich oder insgesamt mindestens acht Wochen am Unterricht teilgenommen hat.

Eine Zeugnisnote setzt sich etwa zu gleichen Teilen zusammen aus:

- Lern-, Leistungs- und Kompetenzentwicklung (kleine und große Gelingensnachweise im Rahmen der individuellen Lernwege) sowie
- nach Kriterien des Bildungsgangs festgestellte Entwicklungsstand der Kenntnisse, Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (indikatorenorientierte Kompetenzbewertung bezogen auf die Niveaustufe des Bildungsgangs, siehe schulinterne Kompetenzraster)

### **Lernerfolgskontrollen / Gelingensnachweise**

Gelingensnachweise dienen der Sicherung und Dokumentation der Lernleistung. Sie haben die Funktion, unter Berücksichtigung der individuellen Lernentwicklung Lernfortschritte sichtbar zu machen und diagnostische Hinweise für weitere Entwicklungsmöglichkeiten zu geben. Gelingensnachweise werden entsprechend des Lernwegsfortschritts der Schüler\*innen zu individuellen Zeitpunkten oder am Ende eines Projektes und bei Abschluss eines gemeinsamen Unterrichtsvorhabens zu einem festgelegten Zeitpunkt abgelegt.

Zu den Gelingensnachweisen gehören alle Lernprozesse und -ergebnisse, die zur Feststellung der erreichten Lern-, Leistungs- und Kompetenzentwicklung für die Leistungsbewertung berücksichtigt werden.

Das sind (GsVO § 20 Absatz 1):

1. **schriftliche Leistungsnachweise**, insbesondere in Form von kleinen und großen Gelingensnachweisen (= Klassenarbeiten), Portfolio, schriftlichen Teilen von Präsentationen sowie andere schriftliche Gelingensnachweise, zum Beispiel Vokabeltests, Rechtschreib- und Grammatikkontrollen,

2. **mündliche Leistungsnachweise**, insbesondere in Form von Beiträgen zum Unterrichtsgeschehen, in Gruppenarbeiten, Projektaufträgen, mündlichen Prüfungen und mündlichen Teilen von Präsentationen

Dazu gehören: Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch, Sachverhalte verständlich erklären, thematische angemessen, Interesse am Thema, Transfer zu anderen Fächer herstellen, Regelmäßigkeit, Durchhaltevermögen, Ausdauer, aktives, aufmerksames Zuhören, konzentriertes Arbeiten an den Materialien, Präsentation, darstellen, argumentieren, Probleme lösen, Fachsprache anwenden, Strategien nutzen zur Lösung, Vorträge, Argumentation von Lösungswegen, mündliche Leistungskontrollen, pro und contra Diskussionen, Nutzung der Fachsprache, Sprachkompetenz und Gesprächsfähigkeit, Vorwissen einbringen, Themen kreativ weiterentwickeln, Quantität, Beteiligung am Unterrichtsgeschehen Gesprächsfähigkeit, Ideen und Fragen weiterführen, Gesprächsbeiträgen anderer zuhören und darauf eingehen, Gesprächsregeln einhalten (Warteschlange, melden, andere Kinder nicht beim Lernen stören), Teamarbeit in Partner- oder Gruppenarbeit (z. B. bei Mathekonferenzen, Forscherfragen), Frage stellen (hinterfragen, Fragen auf den Punkt bringen), Reaktionen bei direkter Ansprache ohne Meldung

3. **sonstige Leistungsnachweise**, insbesondere den Unterricht vor- und nachbereitende Lernaufgaben (Hausaufgaben), schriftliche Projekt- und Gruppenarbeiten sowie Heft- und Hefterführung.

Dazu gehören: Sauberkeit und Ordnung bei Hefterführung, Selbstkontrolle, Hausaufgaben, Arbeitsblätter, Korrekturen von Tests / Klassenarbeiten ordentlich und pünktlich erledigen

Alle Gelingensnachweise sind regelmäßig von den Lehrkräften mit förderlichen Hinweisen für die weitere Entwicklung der Schüler\*innen zu versehen. In den Fächern, in denen große Gelingensnachweise geschrieben werden gehen alle schriftlichen Leistungen – nicht nur die großen Gelingensnachweise – etwa bis zur Hälfte in die Gesamtbeurteilung auf dem Zeugnis ein (GsVO §19 Absatz 7). Wir gewichten die Leistungen außerhalb der schriftlichen Gelingensnachweise (mündliche und sonstige Leistungsnachweise) mit 60 Prozent, weil die in den mündlichen Leistungen bewerteten Kompetenzen in der heutigen Lebenswelt einen hohen Stellenwert haben.

### **Schriftliche Gelingensnachweise**

Ab der Jahrgangsstufen 3 werden je Schuljahr in Deutsch und in Mathematik vier große Gelingensnachweise geschrieben. Ab der Jahrgangsstufen 5 werden

zusätzlich je Schuljahr in der Fremdsprache, in den Gesellschaftswissenschaften und in den Naturwissenschaften mindestens drei große Gelingensnachweise (geschrieben).

In allen Fächern außer Sport können kleine Gelingensnachweise geschrieben werden. Sie sind in der Regel 30 Minuten lang, abhängig von der Arbeitsgeschwindigkeit der Schüler\*innen.

Gelingensnachweise umfassen Aufgaben unterschiedlicher Schwierigkeit. Dazu werden in jeder Niveaustufe Aufgaben verschiedener Anforderungsbereiche formuliert.

| Anforderungsbereich I  | Anforderungsbereich II   | Anforderungsbereich III  |
|--|--|--|
| Reproduktion<br>nennen, wiedergeben,<br>herausarbeiten,<br>beschreiben, darstellen,<br>ermitteln | Transfer<br>erstellen, gliedern,<br>zuordnen, erklären,<br>begründen, vergleichen,<br>anwenden | Problemlösen<br>Stellung nehmen,<br>diskutieren, beurteilen,<br>bewerten |

### Durchführung von großen Gelingensnachweisen

Sie beziehen sich auf die im Unterricht behandelten Themenfelder und bauen auf in bisherigen Schuljahren erworbenen Kompetenzen und Elementarwissen auf. Allen Schüler\*innen sind vor den Gelingensnachweisen hinreichende Lernmöglichkeiten in den zu überprüfenden Themenfeldern zu geben. Sie dauern in der Regel eine Unterrichtsstunde und nicht mehr als zwei Unterrichtsstunden. Termine und inhaltliche Schwerpunkte ergeben sich aus den Lernwegen und werden nach Abschluss eines Lernweges geschrieben. Pro Tag darf nur ein großer Gelingensnachweis geschrieben werden.

### Zensurenskala

Wenn Leistungen durch Noten bewertet werden, ist die nachstehende Skala anzuwenden:

| Erreichte Leistung: | Note: |  |
|---------------------|-------|--|
| ≥96 %               |       | „sehr gut“ – wenn die Leistung den Anforderungen in besonderem Maße entspricht                                   |
| ≥80 %               | 2     | gut“ – wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht   |
| ≥60 %               | 3     | „befriedigend“ – wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht                                   |
| ≥45 %               | 4     | „ausreichend“ – wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen entspricht              |
| ≥16 %               | 5     | „mangelhaft“ – wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen |

|       |   |   |
|-------|---|---|
|       |   | Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können  |
| <16 % | 6 | „ungenügend“ – wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können |

## Ergänzende Hinweise zur Bewertung im Fach Kunst

Die Bewertung kompetenzorientierter Aufgaben Theorie und Praxis sind im Kunstunterricht eng miteinander verschränkt, wodurch ein breites Spektrum an Inhalten und Kompetenzen erworben wird. So erfolgt auch die Bewertung von Arbeiten im Kunstunterricht nach unterschiedlichen Kriterien, die sich klar und eindeutig benennen lassen.

### Lernen im Prozess – Besonderheiten bildnerisch-praktischer Aufgaben

In der Grundschule werden in Kunst die Noten **in erster Linie aus praktischen Leistungsnachweisen** gebildet. Die bildnerisch-praktischen Aufgaben werden in der Regel über einen längeren Zeitraum bearbeitet.

Für den Kunstunterricht gilt als Grundlage der Leistungsmessung die mündliche Mitarbeit und praktische Arbeit, die sich aus den Teilbereichen mündliche Mitarbeit (40 %), und praktische Mitarbeit (60%) zusammensetzt. Pro Halbjahr kann eine Kurzkontrolle geschrieben werden. Wird eine schriftliche Leistungskontrolle durchgeführt, verändern sich die prozentualen Anteile zu 10 % schriftliche Leistungskontrolle, 30% mündliche Mitarbeit und 60% praktische Arbeit.

### Kriterien bei der Beurteilung praktischer Aufgaben

- Ideenfindung, Ideenvielfalt, Originalität, Innovationsfreude
- Prägnanz der bildnerischen Mittel
- Materialbewusstsein, handwerkliche Geschicklichkeit
- Sorgfalt
- Funktionalität
- Experimentierfreude
- Schlüssigkeit der ästhetischen Gestaltung (z. B. Proportionen bei Schrift)
- Gestalterischer Reiz
- Klarheit, Bestimmtheit
- Vielschichtigkeit
- Bewusster und reflektierter Umgang mit ästhetischen Systemen, (z. B. mit Farbkreis, Harmonielehre) und mit Klischees

### Folgende Punkte werden im kompetenzorientierten Unterricht bei der Bewertung verstärkt berücksichtigt:

- Ideenfindungs- und Entwurfsprozesse, die der Ausarbeitung und Umsetzung vorausgehen
- Selbständigkeit im Treffen von inhaltlichen, formalen und konzeptuellen Entscheidungen
- Reflexion des Arbeitsprozesses

### Verfahren zur Notenbildung

Bei jeder Bewertung eines Klassensatzes werden unterschiedliche Ansätze abgewogen:

- Bewertung nach statischen Kriterien
- Bewertung nach Binnendifferenzierung

Die Notenbildung basiert zum einen auf dem unmittelbaren Vergleich der Schülerarbeiten, zum anderen auch auf der individuellen Abwägung der in einer Arbeit sichtbaren Kompetenzen.

Da sich in einer Aufgabe unterschiedliche Anforderungen zeigen, können Ergebnisse nach verschiedenen Kriterien in Vergleichsreihen sortiert werden, z. B. nach Idee, Komposition, Komplexität oder Sorgfalt.

Die Leistung muss valide dem Wortlaut der Notenstufe entsprechen. Ihre Bewertung orientiert sich an objektiven Kriterien. Dabei liegt es im pädagogischen Ermessen der Lehrkraft, auch individuelle Lernfortschritte zu würdigen. Diese können als weiterer Faktor in die Bewertung miteinfließen.

Individuelle Arbeitsprozesse der Schüler können z. B. in einem Portfolio gesammelt werden. Diese dienen zur Generierung ihrer Ideen und zur Strukturierung der Gestaltungsprozesse. Schon der Umfang an Ideen und an fortlaufenden Versuchen, gestalterische oder darstellerische Probleme zu lösen, kann die Intensität der Auseinandersetzung zeigen

### Bewertung der Selbst- und Methodenkompetenzen

In der Planungs-, Durchführungs- und Präsentationsphase werden folgende Aspekte bewertet:

#### Planungsphase:

- konstruktives Einbringen von Vorschlägen in die Gruppenbildung
- Einbringen von Ideen in die Themenfindung
- Kooperation zwischen den Mitschülern
- Fähigkeit, das Projekt zu beschreiben und den Projektverlauf zu planen
- Einbringen von Vorschlägen für die Material- und die Informationsbeschaffung

#### Durchführungsphase:

- Selbständiges Durchführen von Aufgabenschritten und Suche nach eigenen Lösungen
- Fachgerechte Durchführung von bildnerisch-praktischen Arbeiten
- Einhalten von Vereinbarungen, termingerechte Abgabe
- Fähigkeit, sich und anderen Informationen zu beschaffen, zu ordnen und Kriterien geleitet auszuwerten
- Fähigkeit, den eigenen Standpunkt Kriterien geleitet darzustellen

#### Präsentationsphase:

- Geeignete und klare Darstellung der Ergebnisse des Projekts (Plakat, Modell, Vortrag)

- Fähigkeit, den Projektverlauf darzustellen
- Fähigkeit, Fragen zum Projekt zu beantworten
- Fähigkeit, selbstkritisch den eigenen Lernprozess zu reflektieren
- Vorschläge zur Verbesserung und Weiterführung des Projekts

## Ergänzende Hinweise zur Bewertung im Fach Musik

Der Musikunterricht orientiert sich an den Kompetenzen, die der Rahmenlehrplan von Berlin festlegt. Die Bewertung konzentriert sich auf die fachlichen Zielsetzungen des Musikunterrichts. Sie gliedern sich in folgende Kompetenzbereiche:

### **Wahrnehmen und deuten**

- Aufmerksam und ausdauernd zuhören
- Klangliche Merkmale unterscheiden
- Strukturen erkennen
- Musik sprachlich deuten
- Musik künstlerisch deuten

### **Gestalten und aufführen**

- Singen
- Instrumente spielen
- Musik erfinden
- Proben und präsentieren
- Sich bewegen und tanzen

### **Reflektieren und kontextualisieren**

- Fachkenntnisse anwenden
- Kulturelle Bezüge herstellen
- Musik beurteilen
- Medien bewusst einsetzen
- Musikalische Identität reflektieren

Die Grundlage der Leistungsbewertung bilden alle von den Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen, dazu zählen neben den Ergebnissen auch Anstrengungen und Lernfortschritte. Neben dem Engagement werden auch die zielgerichtete Disziplin sowie das soziale Handeln in musikalischen Kontexten, z.B. bei Proben und Auftritten, bewertet.

Die Leistungsbewertung im Fach Musik gliedert sich in drei Bereiche. Diese werden folgendermaßen gewichtet:

#### Schriftlicher Bereich: 20%

Grundlage hierfür bilden alle Formen schriftlicher Arbeiten wie z. B. Lernzielkontrollen, Portfolios, Hausaufgaben und Stationsarbeiten.

#### Praktischer Bereich: 40%

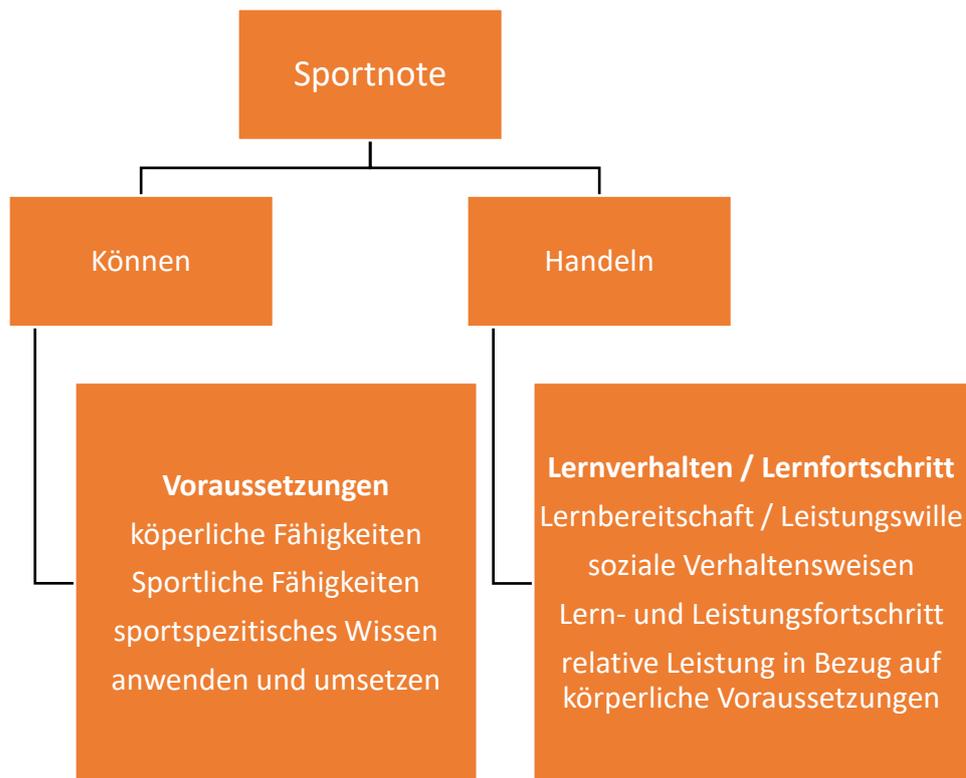
Der praktische Leistungsnachweis wird von den Schülerinnen und Schülern durch alle im Unterricht geleisteten musikalischen Tätigkeiten erbracht. Dazu gehören z. B. Singen, Spielen von Instrumenten, Einsatz des Körpers bei rhythmischen Übungen, Tanzen, usw.

#### Mündlicher Bereich: 40%

In diesen Bereich fallen alle mündlichen Beiträge, die den Unterricht betreffen, z. B. die Wiedergabe von gelernten Informationen, das Austauschen und Reflektieren von Inhalten oder Gestaltungsprozessen.

## Ergänzende Hinweise zur Bewertung im Fach Sport

Die Bewertung der Schüler\*innenleistungen erfolgt im Sportunterricht der Grundschule nach folgenden Bewertungsschwerpunkten:



Bei der Festlegung der Gesamtnote bildet das Können (körperliche Fähigkeiten, sportliche Fertigkeiten und Wissen) die Basisnote. Lernverhalten und Lernfortschritt können die Gesamtnote um einen Skalenwert erhöhen oder absenken.

### Beurteilungskriterien

- sportliche Leistung in den Sportartengruppen hinsichtlich
  - Weiten, Zeiten, Höhen (z.B. Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik, Bewegen im Wasser – Schwimmen)
  - Schwierigkeit, Bewegungsqualität (z.B. Bewegen an Geräten – Turnen, Bewegungskünste, Gymnastik, Tanz)
  - Effizienz, Spielerfolg (z.B. Spielen – Spiele)
- Steigerung der sportlichen Leistung während des Unterrichtszeitraums unter Berücksichtigung des individuellen Leistungsniveaus (im Sinne eines Gesamteindrucks der Lernfortschritte, aber auch auf der Grundlage mehrmalig wiederholter motorischer Tests)
- Vielseitigkeit (im Sinne einer vielseitigen sportlichen Leistungsfähigkeit)

- Lernfähigkeit und -bereitschaft (Bereitwilligkeit, sich auf neue Aufgaben einzulassen)
- Anstrengungsbereitschaft (Bemühen und Einsatz beim Üben, Spielen usw.)
- Selbstständigkeit (eigenständiges Lösen von Aufgaben)
- Zuverlässigkeit (verlässliche Erledigung von Aufgaben)
- Hilfsbereitschaft (Unterstützung von Mitschüler\*innen)
- Rücksichtnahme auf schwächere Mitschüler (fürsorgliche Achtsamkeit für Mitschüler\*innen)
- Sach- und Methodenkompetenz
- Akzeptieren schwächerer und Anerkennung stärkerer Mitschüler\*innen (Tolerierung von Könnensdifferenzen)
- Fairness im Spiel (Beachtung und Einhaltung vereinbarter Regeln)
- Kooperationsfähigkeit und -bereitschaft (Zusammenarbeit beim Lösen von Aufgaben)
- Fähigkeit und Bereitschaft zur gewaltfreien Konfliktbewältigung (argumentative Lösung von Auseinandersetzungen)
- Interesse an und Wissen um Gesundheit und Hygiene (Kenntnis von gesundheitsfördernden und gesundheitsschädlichen Verhaltensweisen im Sport)
- Außerunterrichtliche und außerschulische sportliche Tätigkeit

Folgende Formen der Leistungsermittlung und -bewertung werden genutzt:

- übungsbegleitende Leistungsbewertung
- geplante Leistungskontrolle am Ende eines Übungsabschnittes, Schüler\*innen melden sich zur Leistungsbewertung, Arbeit mit Leistungskarten
- langfristige Beobachtung des Lernverhaltens, der Ausübung organisatorischer Schüler\*innentätigkeiten, der Teilnahme am außerunterrichtlichen oder außerschulischen Sport
- Erfüllung von schriftlichen und mündlichen Aufgaben zu bestimmten Themen (Zensierung von Wissen)

## Rückmeldungen mit einer positiven Fehlerkultur



## Kompetenzraster

Für die Makro-Klassen haben wir für alle Fächer Kompetenzraster entwickelt, die Basis für die kriterienorientierte Bewertung sind. Sie sind verknüpft mit den Lernwegen und zeitnah auf unserer Webseite veröffentlicht.

### Maria-Leo-Grundschule

Conrad-Blenkle-Straße 20  
10407 Berlin Pankow

T 030 / 437 70 573  
E sekretariat@03g48.schule.berlin.de  
[maria-leo-grundschule.de](http://maria-leo-grundschule.de)

**Förderverein**  
Montessori-Förderverein 03G48 e. V.  
GLS Gemeinschaftsbank  
**Verwendung: Spende**  
IBAN DE78 4306 0967 1286 2425 00  
BIC GENO DE M1 GLS

## Präsentationen und Vorträge

Unter Präsentieren verstehen wir das multimediale Darbieten eines Produktes (z.B. Lieblingstier, Lernplakat, Experiment, Rollenspiel), was die Vorbereitung durch das Kind einschließt. Die Kriterienliste gilt als Orientierung. Allgemeine Bewertungskriterien:

|   | <b>mikro</b> | <b>makro</b> |
|---|--------------|--------------|
| Ich habe meine Präsentation selbstständig vorbereitet.  | X            | X            |
| Ich kann Angaben zur Recherche / Quellen machen.        |              | X            |
| Ich nenne den Titel.                                    | X            | X            |
| Ich stelle meine Gliederung vor.                        |              | X            |
| Ich präsentiere sachlich richtig.                       | X            | X            |
| Ich präsentiere in der richtigen Reihenfolge.           |              | X            |
| Ich kann wichtige Fachbegriffe erklären.                | X            | X            |
| Ich antworte auf Nachfragen zum Thema.                  | X            | X            |
| Ich bleibe beim Thema.                                  | X            | X            |
| Ich spreche adressatenbezogen.                          | X            | X            |
| Ich nenne Quellen.                                      |              | X            |
| Ich verwende Medien sinnvoll.                           |              | X            |
| Ich gestalte die Medien übersichtlich und ansprechend.  |              | X            |
| Ich halte Blickkontakt.                                 |              | X            |
| Ich spreche frei.                                       | X            | X            |
| Ich benutze Fachsprache und Fachbegriffe.               |              | X            |
| Ich beziehe mich auf die Medien für meine Präsentation. | X            | X            |
| Ich habe eine angemessene Körperhaltung.                | X            | X            |
| Ich halte die Redezeit ein.                             |              | X            |
| Ich spreche deutlich.                                   | X            | X            |
| Ich spreche in einer angemessenen Lautstärke.           | X            | X            |
| Ich spreche in einem angemessenen Redetempo.            | X            | X            |

### Hefterführung / Portfolio

Die Führung von Heftern/Heften ist in allen Fächern für ein erfolgreiches Lernen notwendig. In den einzelnen Fächern gibt es spezifische Schwerpunkte, die sich auf die Bewertung der Hefte(r) auswirken. Die Verteilung der Punkte und die Zuordnung von Noten kann fachspezifisch (oder individuell) angepasst werden. Kriterien zur Beurteilung von Hefte(r)n (und Portfolios) sind:

|                              |   |
|------------------------------|---|
| Formalitäten:                | Allgemeinzustand des Hefters, Datum, Überschriften erkenntlich, Abstand eingehalten, Rand vorhanden, Inhaltsverzeichnis |
| Schrift:                     | Lesbarkeit, Füller, Farbstifte/Lineal sinnvoll eingesetzt   |
| Arbeitsblätter/Hefteinträge: | vollständig eingehftet, Reihenfolge eingehalten   |
| Spezifisches Portfolio:      | Deckblatt, Vorwort, Inhaltsverzeichnis, Materialien, Reflexionsbögen, Literaturverzeichnis                              |

## Hefterführung (Rückmeldebeispiel)

|   |  |  |  |  |  |  | Pkt.e    |
|---|---|---|---|---|---|---|----------|
| Das <b>Inhaltsverzeichnis</b> ist vollständig geführt.  |   |   |   |   |   |   | /5<br>ZP |
| Du hast auf eine <b>ordentliche Form</b> geachtet.<br>mit Füller geschrieben, lesbare Handschrift, Überschriften hervorgehoben, Rand eingehalten,<br>Zeichnungen mit Bleistift, Streichungen mit Bleistift und Lineal |   |   |   |   |   |   | /5<br>ZP |
| <b>Vollständigkeit</b><br>Arbeitsblätter, Texte, Projektinhalte vorhanden und mit Datum versehen, Arbeitsblätter vollständig<br>bearbeitet  |   |   |   |   |   |   | /5<br>ZP |
| Alles ist in der richtigen <b>Reihenfolge</b> eingheftet.   |   |   |   |   |   |   | /3       |
| <b>Gesamteindruck</b><br>Es wurde ein Locher genutzt, Blätter haben keine Eselsohren und sind nicht bekrizelt oder haben<br>Risse.  |   |   |   |   |   |   | /3       |
| Du hast deinen Hefter <b>selbst eingeschätzt</b> .<br>nein / teilweise / ja   |   |   |   |   |   |   | /2<br>ZP |
|   |   |   |   |   |   |   | /23      |
| Selbsteinschätzung  |   | Fremdeinschätzung   |   |   |   |   |          |

Das möchte ich zukünftig noch besser umsetzen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Um das zu erreichen werde ich zukünftig \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_